

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

160 (12.7.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 160.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 12. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 11. Juli. Tagesordnung des Schwurgerichts für das 3. Quartal 1907. Montag den 15. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: 1. Fuhrmann Fridolin Bär aus Niederwühl wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Dienstag den 16. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: 2. Heizer Egidius Ganz aus Detigheim wegen Meineids. Mittwoch den 17. Juli, vormittags 9 Uhr: Rechtsanwalt Karl Hau aus Großlittgen wegen Mords. Montag den 22. Juli, vormittags 9 Uhr: 4. Goldarbeiter Karl Friedrich Großmann aus Pforzheim wegen Notzucht; nachmittags 4 Uhr: 5. Postbote Andreas Spinner aus Peterstal wegen Verbrechen und Vergehens gegen §§ 150, 151, 267, 268, Abs. 1, Ziff. 1 und 2 R.St.G.B. Dienstag den 23. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: 6. Fabrikarbeiter Paul Bader aus Kirchheim a.N. wegen Meineids. Mittwoch den 24. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: 7. Goldschmied Eugen Haug aus Dillweissenstein, Goldschmied Hermann Wilhelm Bötterle aus Mannheim und Goldschmiedslehrling Hermann Bürkle aus Dillweissenstein wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports. Donnerstag den 25. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: 8. Zuriichter Franz Sigmund Weber aus Hilsfeld wegen Meineids. Freitag den 26. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: 9. Möbelpacker Hermann Josef Julius Freihardt aus Wasseralfingen und Tagelöhner Franz Wilhelm Bohn aus Seunefeld wegen Straßenraub.

Heidelberg, 10. Juli. Der Seismograph auf dem Königstuhl verzeichnete am Sonntag mittag ein Erdbeben von über einer halben Stunde Dauer. In der Montagnacht wiederholte sich diese Tätigkeit der Apparate in gesteigertem Maße. Die bisherigen Beobachtungen lassen auf zwei getrennte Bebenherde in südlicher Richtung schließen.

Mannheim, 11. Juli. Das Schöffengericht hat die von der Steuerbehörde gegen den Inhaber des Kasperltheaters (Ausstellungsunternehmen) erkannte Strafe von 144 Mk wegen Steuerhinterziehung

aufgehoben und den Angeklagten nur wegen unterlassener Anmeldung zu einer Ordnungsstrafe von 10 Mk. verurteilt. Nach Ansicht des Gerichts charakterisiert sich das Kasperltheater durch seine Aufführungen im Freien als öffentliche Veranstaltung und unterliegt somit den Bestimmungen des Wander-gewerbesteuergesetzes.

Baden-Baden, 10. Juli. Der Großherzog ließ einen der ältesten Veteranen, Altbürgermeister Ignaz Kraft von Ottenau, nach Schloß Baden rufen. Kraft ist trotz seines hohen Alters — er steht im 83. Lebensjahre — geistig und körperlich rüstig und munter. Er diente von 1846 bis 1849 im Dragoner-Regiment „Großherzog“. In leutseligster Weise unterhielt sich unser Landesfürst mit ihm über alte Zeiten. Reich beschenkt und hochbeglückt lehrte Altbürgermeister Kraft in seine Heimat zurück.

Freiburg i. B., 11. Juli. Erzbischof Dr. Hörber hat sich zur Erholung nach Ingenbohl (Schweiz) begeben.

Schönwald, 11. Juli. In der Uhrenbestandteilefabrik von Alois Duffner geriet dessen 19 Jahre alte Tochter in die Transzession. Die Unglückliche war alsbald eine Leiche.

Vom Bodensee, 11. Juli. Der Blaufelchenfang hat sich letzten Samstag wesentlich gebessert.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juli. Der Kaiser soll sämtliche Akten über den Peters-Prozess eingefordert haben.

Berlin, 11. Juli. Graf Posadowsky hat gestern nachmittag Berlin verlassen und sich nach Dresden und Raumburg begeben. Von dort wird er eine Reise nach England antreten.

Berlin, 11. Juli. Die Abendblätter melden, daß im Museum für Völkerkunde auf völlig unauferklärte Weise ein kostbares seidenes Hemd entwendet wurde. Es stammt aus Kutscha in Asien, weist reiche Goldstickerei auf und ist am Kragen mit einer Reihe photographischer Seide versehen. Es wurde aufbewahrt in einem Raum, der dem Publikum nicht zugänglich ist und zuletzt gesehen am 21. Juni.

Hamburg, 12. Juli. Der Schornsteinbauer Klünder stürzte in einer Dampfziegelei in Hirschensfelde von dem Hängegerüst eines Schornsteins 100 Fuß tief hinab und war sofort tot. Ein zweiter, mit in die Tiefe geriffener Arbeiter wurde mehrfach verletzt.

Mez, 11. Juli. Bei den aus Diefenhofen gemeldeten Anforderungen an junge Franzosen, Elsaß-Lothringen zu verlassen, handelt es sich, wie amtlich mitgeteilt wird, nicht um neuerdings getroffene Maßnahmen, sondern lediglich um die Anwendung längst bestehender Bestimmungen (Statthalter-Erlaß von 1884), die sich nur auf Söhne von in den Reichslanden wohnenden Familien französischer Nationalität, soweit sie das wehrfähige Alter erreicht haben, beziehen.

Mez, 11. Juli. Bei einer heute hier abgehaltenen Kavallerie-Sprengübung wurde durch zu weit geschleuderte Sprengteile ein Offizier vom Dragoner-Regiment Nr. 13, sowie ein Unteroffizier vom Pionierbataillon Nr. 16 schwer, aber nicht lebensgefährlich, ferner ein Dragoner des soeben genannten Regiments recht bedenklich verletzt, und zwar sämtliche an den unteren Gliedmaßen. Ob es sich um einen unberechenbaren Zufall handelt, oder ob die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln nicht ausreichende Beachtung gefunden haben, kann erst die sofort eingeleitete Untersuchung lehren.

Österreichische Monarchie.

Wien, 11. Juli. Der Minister des Äußern, Frhr. v. Aehrenthal, tritt an diesem Samstag seine Reise nach Italien an, um sich direkt nach Vesto zu begeben, wo er mit Tittoni zusammentreffen wird.

Schweiz.

Bern, 11. Juli. Am Neuenburger See verunglückten 2 Chauffeure der Martiniwagenfabrik auf einer Versuchsfahrt in einem neuen Wagen. Der Wagen ging in Trümmer. Beide wurden lebensgefährlich verletzt. In Zürich überfuhr ein daherrausender Ajax-Wagen einen Dienstmann, der besinnungslos liegen blieb. Die Polizei mußte die Insassen vor dem erbitterten Publikum schützen.

Ferrillefon. 16)

Trugglück.

Erzählung von Helene Voigt.

(Fortsetzung.)

erschrocken blickte die Majorin zu ihrem Sohn auf, Tränen traten in ihre Augen, doch sie sagte kein Wort; sie war eine Soldatenfrau und Mutter.

„Es sind nur sechs Monate, Mama,“ fuhr Hasso fort, zärtlich ihre Wange küßend; „mach es mir nicht schwer — Olga bleibt ja bei Dir.“

Zum ersten Male nannte er diesen Namen, und seine Mutter nickte ihm liebevoll zu, während ein schwaches Lächeln auf ihre Lippen zurückkehrte.

„Geh mit Gott, mein geliebter Sohn,“ sagte sie leise, „es ist so schwer, Dich schon wieder fortzulassen.“

Das Dienstmädchen trat ins Zimmer. „Ein Telegramm für den Herrn Kapitän.“

Hastig erbrach Leutmann die Depesche. „Kommen Sie sogleich. Brauche treue Hilfe, Martin.“

Das Papier entsank Hassos Händen. Befremdet, fast erschrocken sah er seine Mutter an.

„Was bedeutet das, Mama? Was will der General von mir?“

„Ich weiß es nicht, mein Sohn,“ antwortete die alte Frau resigniert, „aber Du mußt noch heute reisen; nur ein zwingender Grund kann den alten Mann vermocht haben, Dich zu rufen.“

„So will ich rasch telegraphieren,“ meinte der Kapitän, sich erhebend; „ich bin in zehn Minuten zurück.“

„Also, wieder ein Aufschub,“ seufzte die Majorin, als sie allein geblieben, „und ich hoffe schon, sie beide endlich glücklich zu wissen.“

Als der Kapitän zurückkehrte, fand er seine Mutter nicht im Salon, nur Olga, welche träumerisch unterm Christbaum stand; sie hatte Tränen in den blauen, lieben Augen und ihre Hände waren verschlungen.

Aus den Falten der gegenüberliegenden Türportiere schaute Fuschinis braunes Gesicht beobachtend herüber.

„So ist mir das Fest wiederum gestört,“ rief Leutmann erregt und trat zu dem jungen Mädchen, ihre Hand ergreifend, „und gewiß durch jene Frau, welche ein unseliges Geschick in meinen Weg führte.“

„Herr Kapitän,“ meinte Olga sanft, „Sie tun es um des alten Generals willen, der Ihrer bedarf.“

„Ich fürchte etwas Entsetzliches. Wollte

Gott, daß ich mich irre. Olga, was habe ich durch jene Frau gelitten!“

„Ich weiß es, Herr Kapitän, Tante Marie hat kein Geheimnis vor mir.“

„Und Sie denken darum nicht schlecht von mir?“

„Gewiß nicht. Ich habe stets das wärmste Mitempfinden für Sie gehabt.“

„Olga, Sie sind ein Engel. Beten Sie für mich.“

„Aus vollem, warmem Herzen.“

„Weiß und innig klangen die Worte an sein Ohr und er hätte die schlanke Gestalt am liebsten in seine Arme genommen und den kleinen, roten Mund geküßt, doch er bezwang sich männlich.“

„Und wenn ich wiederkomme, Olga?“

Sie blickte an ihm vorbei nach dem brennenden Nickerbaum, aber ihre Augen leuchteten so glücklich — er verlangte keine bessere Antwort.

„Der Weihnachtsstern geht auf in dieser Stunde,“ murmelte er halblaut, doch so, daß sie es hören konnte. Langsam wandte sie sich zu dem stattlichen Mann und streckte ihm schüchtern die Hand hin.

„Wollen Sie — ihr nicht vergeben, Herr Kapitän, in dieser Stunde?“

„Nur unter der Bedingung, daß Sie Hasso sagen.“

„Was würde Tante von mir denken?“

Schweden.

Bodea (Schweden), 11. Juli. Der deutsche Kaiser ist in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hier eingetroffen. Das Wetter ist trübe. An Bord alles wohl.

Asien.

* Tokio, 11. Juli. In einer offiziellen Besprechung der Reise der amerikanischen Flotte spricht das Organ des Marquis Ito seine Besorgnis über die beabsichtigte Ansammlung amerikanischer Kriegsschiffe aus, erklärt indessen, der Sache eine ernsthafte Bedeutung nicht beimessen zu wollen und Roosevelts Aufmerksamkeit bei seiner Erklärung des friedlichen Charakters des Manövers nicht zu bezweifeln.

Amerika.

* New-York, 11. Juli. Admiral Yamamoto hielt bei einer ihm zu Ehren in der japanischen Gesandtschaft gegebenen Frühstückstafel eine Rede, in der er die herzlichen Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten hervorhob, die durch unbedeutende Zwischenfälle nicht gestört werden könnten.

New-York, 11. Juli. Admiral Dewey hat nach Washington telegraphiert, daß auf dem zu den Marineanlagen in Manila gehörigen Schwimmdock Sprengstoffe gefunden worden seien; man fürchtet, daß es sich um einen verbrecherischen Anschlag handelt, das Dock in die Luft zu sprengen.

Verschiedenes.

— Für die im Grunewald bei Berlin neu zu erbauende Rennbahn des Unionklubs war ein Kaiserpavillon vorgesehen, der einstellweilen provisorisch aufgestellt worden war, um die richtige Höhenlage ausfindig zu machen. Das ganze Holzgerüst dieses Kaiserpavillons im Wert von 2000 Mk. samt dem Goldbrokat, womit der Bau ausgeschlagen war, ist nun nächtlicherweile gestohlen worden.

— Ein interessanter Beschluß wurde auf der letzten Tagung der evangelischen Kreissynode zu Arnswalde gefaßt. Bei der Besprechung der furchtlichen Zustände im Kreis wurde u. a. angeführt, es lägen vielfach Klagen darüber vor, daß es auf dem Land immer mehr an Lehrern mangle, die des Orgelspiels kundig wären, oder die das Spielen der Orgel zu Gottesdiensten und Trauungen übernehmen wollten. Da viele Gemeinden nicht in der Lage seien, einen orgelspielenden Küster zu unterhalten, so läme es oftmals vor, daß die Orgel nicht gespielt werden könne. Um nun die hohen Kosten für einen besonderen Orgelspieler zu sparen, wurde angeregt und schließlich auch beschlossen, Ersatz durch Damen zu beschaffen, da diese mit weniger Gehalt zufrieden seien als Männer.

— Wie aus Ludwigshafen gemeldet wird, ist beim Holzholen im Wald ein Fuhrmann

von Hornissen, deren Nest er unfreiwillig zerstört hatte, überfallen und derart zugerichtet worden, daß er sein Leben einbüßte.

— Dreifuß, der bekanntlich nach seiner Freisprechung wieder in das französische Heer eingestellt und zum Major avanciert war, hat jetzt aus Gesundheitsrückichten seine Pensionierung nachgesucht.

— Dem k. k. Hauptsteueramt Bregenz ist vom Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichts Innsbruck folgendes Schreiben zugegangen: „Dem k. k. (folgt Titel und Name eines Beamten) ist an Gehalt pro 1906 ein Heller zu viel ausbezahlt worden. Dieser Uebergenuß ist hereinzubringen und im Justizetatjournal in Empfang zu stellen. Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichts Innsbruck, 25. Juni 1907.“ — Hoffentlich ist der Beamte, dem die Glücksgöttin den sehr erfreulichen „Uebergenuß“ in den Schoß warf, nicht auf Abwege geraten. Er hätte gar leicht zum Verschwender werden können. Wie traurig wird dem Manne zu Mut gewesen sein, als er den „Uebergenuß“ wider herausgeben mußte!

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 12. Juli. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 9. Juli:

Dem Tennis-Club wird gestattet, aus Anlaß eines Wettspiels am 12./14. d. M. auf dem Hügel im Schloßgarten ein Podium oder Bänke aufstellen zu lassen.

Das Projekt zur Entwässerung der Neubauten des Gerichtsvollziehers Eisengrein in der Scheffelstraße wird unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Die Lieferung von verschiedenen Bureaumöbeln wird dem Zimmermeister Karl Frohmüller und Schreinermeister Gottfried Storch übertragen.

Der Karussellplatz soll auf Kirchweih noch mehrmals versteigert werden, nachdem der frühere Steigerer den abgeschlossenen Vertrag nicht eingehalten hat.

Gegen die Einrichtung eines Wochenmarktes in Grödingen werden Einwendungen nicht erhoben.

Schlosser Wilhelm Joh. Böffel hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das beim Stadtbauamt eingelaufene anonyme Schreiben, betr. den Steinbruchbetrieb der Stadt Durlach, unterzeichnet „Ein Beauftragter“, wird zur Kenntnis gebracht. Demselben ist eine weitere Folge nicht zu geben.

Der Beunsee soll gemäß dem von Herrn Forstmeister Hamm abgegebenen Sachverständigen-Gutachten als Fischteich hergerichtet werden.

Die Waldmeisterstelle wird dem Forstwart Sorenflo in Tennenbach zunächst probeweise auf ein Jahr übertragen.

11 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und

Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 283 600 Mk. werden nicht beanstandet.

Eingefandt.

Durlach, 12. Juli. Es hat sich im Laufe der Zeit die hiesige Presse mit den verschiedenen, von Zeit zu Zeit erscheinenden Eingefandt zum Sprachrohr der Wünsche der hiesigen Bevölkerung erhoben und ist schon mancher Mißstand dadurch öffentlich zur Sprache gekommen und hat Abhilfe gefunden. Auch dies Eingefandt muß sich selber mit einem Mißstand beschäftigen, der nach und nach zu einer öffentlichen Katastrophe geworden ist: es betrifft die Kost- und Logiswindelereien mancher junger, zugereister Arbeiter. Vorauszahlung auf 14 Tage ist hier nicht üblich, so verdursten manche dieser Herren und lassen die letzten 14 Tage dem Kost- und Logisherrn am Bein. Gesehlich hier vorzugehen und zwar mit Erfolg, ist meist unmöglich; denn, wenn die Polizei einen solchen Betrüger auch anschnäbeln macht, wird damit nach dem bekannten Wort: „Wo nichts ist, hat selbst der Kaiser das Recht verloren!“ nichts erreicht. Und das betrübendste an der Sache ist, daß damit meist Witwen oder Arbeiter, die ganz oder teilweise arbeitsunfähig sind und ihren Unterhalt durch Kost- und Logisherrn zu verdienen suchen, davon betroffen werden. Wie man hört, wollen sich diese zusammentun und in einer Eingabe an die hiesigen großen Firmen wenden, damit diese sich der Sache in der Art annehmen, daß ein Teil des Lohnes der zugereisten Arbeiter zur Deckung des restierenden Kost- und Logisgeldes stehen bleibt und beim Austritt aus dem Geschäft nur gegen Vorzeigen einer Quittung seitens der Logisherrn verabsolgt wird. Da diese Maßnahme gesehlich und sehr zweckmäßig ist, zweifeln wir nicht daran, daß sie bei den Direktionen eine günstige Aufnahme findet, da gewiß auch sie ein solch unehrliches, schlechtes Gebahren gebührend verurteilen. Würde die traurige Sache so weitergehen und die Geschädigten weiter benachteiligt, so würden sie sich schließlich, um ihr Interesse zu wahren, zusammentun und jugendliche Arbeiter einfach nicht mehr in Kost und Logis aufnehmen. Dies aber läge gewiß nicht im Interesse der hiesigen Fabriken, daher auch sie an dieser hier erörterten Frage einiges Interesse haben.

In neuem Kleid,

elegant und geschmackvoll ausgestattet, erscheint heuer das Verzeichnis der Zugaben zu den bekannten Waschmitteln **Flammer's Seife** und **Flammer's Seifenpulver**. Das der heutigen Nummer beiliegende Verzeichnis will der Hausfrau zeigen, wie sie sich wertvolle brauchbare Gegenstände mühe- und kostenlos verschaffen kann; es sei daher der Aufmerksamkeit der Leserinnen nachdrücklich empfohlen.

Briefkasten. Durlach! Ihr Eingefandt, die Dürnbach-Korrektion betr., eignet sich in dieser Form nicht zur Aufnahme in unser Blatt. Die Red.

„Daß sie — ein liebes Töchterchen vom Heiligen Christ erhalten soll.“

Tiefer noch neigte sie das blonde Köpfcgen, daß die leuchtenden Augen nicht ihres Herzens tiefstes Geheimnis verraten sollten.

„Olga, ich bitte Sie darum!“

„Kommen Sie bald wieder — Hasso! Zu einem frohen Neujahrstage.“

Beinahe ehrerbietig zog er die kleinen Hände an seine Lippen und küßte sie ernst, glücklich. Dann sahen sie sich in die Augen tief, innig, wortlos — und wie ein schenes Reh floh Olga aus dem Zimmer. — Befriedigt nickte Fuschinis ausdrucksloses Antlitz; er gedachte der toten Geliebten und sein Auge ward feucht, als er den Vorhang fallen ließ. Sein Lebensziel war das Glück seines geliebten Herrn und nun kam er ihm immer näher.

Es war früh acht Uhr und der kurze Wintertag noch nicht angebrochen. Beim Scheine der Lampe flog die Feder hastig übers Papier; General von Martin schrieb seinen Willen nieder.

Er hatte diese Nacht sein Lager nicht aufgesucht, sondern fort und fort geschrieben, mit zitternder Hand und müdem, glanzlosem Blick. Vor ihm lag ein fertiges Schriftstück mit der Aufschrift „Mein Testament“, und soeben sah er einige eng beschriebene Bogen in ein

anderes Couvert mit der Aufschrift „Frau Generalin von Martin geb. Bierregge durch Kapitän Ventmann zu übergeben.“

Während die Welt das Fest der Liebe feierte, und Jubel und Freude in den Häusern herrschte, war in die Brust des alten Mannes bitteres Weh, tote Dede eingezogen.

Gestern früh am Weihnachtsmorgen war er nochmals ausgegangen, um eine kostbare Kleinigkeit für seine angebetete Margot zu kaufen — und bei seiner Heimkehr erhielt er den Todesstoß!

Drinnen im Salon hörte er Stimmen, eine fremde, männliche und dann wieder Margots süße, wohlbekannte. Wie angewurzelt blieb er stehen — zum ersten Mal in seinem Leben lauschte er.

„Sie haben mit mir und meinem Herzen gespielt, Margot,“ erlang die Stimme Ventnant Ambachs, des Generals Adjutanten, „Sie liebten mich ebensowenig wie Ihren Gemahl, denn jener Spanier in Wiesbaden —“

„Beste Freund, Sie sind kindisch,“ antwortete die junge Frau gleichgültig, „was sollte ich dem Sennor auf seine Liebeschwüre antworten? Ich lachte einfach über dieselben. Doch Sie, Edmund, sollten doch wissen, daß ich Sie — und nur Sie liebe.“

„Das ist nicht wahr, wie vielen mögen Sie schon dieselben Worte gesagt haben — und um

Ihrewillen wurde ich zum Schurken an meinem General — ha —“

Mit einem Schrei des Entsetzens fuhr Margot in die Höhe. Hochgerichtet, totenbleich stand Martin in der Türe, das Auge starr auf das Paar gerichtet.

Niemand sprach, nur der junge Offizier schlug sich aufstöhnend mit der Faust vor die Stirn und Margot starrte entsetzt den Gatten an, der ihr in dieser Minute ganz fremd erschien.

„Ventnant Ambach, Sie haben sich sofort nach Hause zu begeben und meinen Sekundanten, Kapitän Ventmann, zu erwarten, den ich sofort telegraphisch herbeirufen werde.“

„Griß,“ kreischte da Margot auf und stürzte vorwärts, vor ihrem Gatten zu Boden stehend, „nur das nicht; sei barmherzig.“

„Keine Scene, gnädige Frau, wenn ich bitten darf.“

Die Falten der Samtportiere schlugen zusammen, das entdeckte Paar blieb allein. Ventnant Ambach stöhnte noch einmal qualvoll auf: „Verloren, ein Schuft und Tor — um solchen Weibes willen.“ Dann griff er nach Mütze und Degen und eilte fort, ohne Gruß oder Verbeugung — für die Generalin. Sie blieb allein!

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Verkehrssperre betreffend.

Nr. 22,975. Wegen Neueindeckung wird der Kreisweg 26 zwischen Grünwettersbach und Wolfartsweier vom 15. Juli bis 25. Juli einschließlich für den Verkehr von Lastfuhrwerken von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr gesperrt.

Durlach den 9. Juli 1907.

Großherzogliches Bezirksamt: Jung.

Durlach.

Handelsregister A.

Eingetragen am 10. Juli 1907: Durlacher Handelsdruckerei August Mattern Durlach. Inhaber: August Mattern, Buchdruckereibesitzer in Durlach. Großh. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Anträge auf Herstellung neuer Fernsprechanschlüsse für den II. Bauabschnitt 1907 (Herbst) sind möglichst bald, spätestens bis zum 1. August bei dem nächsten Telegraphen- oder Postamt zu stellen.

Karlsruhe (Baden), 8. Juli 1907. Kaiserliche Ober-Postdirektion: Geisler.

Tiefbauarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 haben wir die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten der Fußwegunterführungen von 1,5 m lichter Weite

- a) bei km 8,266 oberhalb Station Söllingen, b) bei km 17,620 oberhalb Station Bilsingen

in getrennten Losen zu vergeben. Bedingnishefte und Pläne können auf unserm Geschäftszimmer Auerstraße 11 in Durlach oder beim Bahnmeister in Bilsingen eingesehen werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin, Donnerstag den 18. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, verschlossen, portofrei, mit der Aufschrift „Fußwegunterführung Söllingen resp. Bilsingen“ versehen bei uns eingereicht werden. Zuschlagsfrist: 14 Tage. Durlach, 2. Juli 1907. Gr. Bahnbauinspektion.

Wohnung.

Im städtischen Wohnhaus Pfingstraße Nr. 11 a (fog. Ammann'sche Haus) ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim

Stadtbauamt.

Privat-Anzeigen.

Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten Kirchstraße 4, 2. Stod.

Eine Bettstelle

ist billig zu verkaufen Amalienstr. 33, 3. St. 1.

Eine Mansardenwohnung samt Zugehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten Blumenstraße 11.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder später zu vermieten. K. Leuzler, Lammstraße 23.

Hauptstraße 16, Seitenbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Aug. Peter.

Quisenstraße 6 ist im Hinterhaus eine schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Vorderhaus.

4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör wird von kl. Familie - 2 Personen - in freier Lage womöglich mit Garten in nur ruhigem Hause zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe von Lage und Preis unter H. L. 218 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung zu vermieten auf 1. Oktober, 4 Zimmer mit Glasabschluß und Balkon. Zu erfragen Grözingenstr. 23, part.

Eine kleine Wohnung von einem Zimmer mit Zugehör ist auf den 1. Oktober zu vermieten Spitalstraße 21.

Zimmer zu vermieten Lammstraße 25.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten Bäderstr. 6, 1. Stod.

Solider junger Mann findet gute Schlafstelle Hauptstraße 68.

Ein Tenorhorn ist zu verkaufen Aue, Wilhelmstr. 9.

Ein leichter aufgerichteter Wagen, Pflug und Egge, Düngelack, Futterschneidmaschine, Rübenmühle und sonstiges zu verkaufen Grözingen, Kirchstr. 19.

Ein vollständig neues aufgerichtetes Bett mit polierter Bettstelle ist zu verkaufen Rißfeldstr. 3, 4. St.

Küchenschaff, ein größerer, gut erhalten, sowie ein Weinsäßchen von 30 Liter billig zu verkaufen Grözingenstr. 60, 2. St.

Zu kaufen gesucht ein gutes vollständiges Bett, sowie ein Kleiderschrank oder Chiffonnier, wenig gebraucht und sauber. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Arbeiterinnen zum Einziehen und Polieren gesucht. Badische Bürstenfabrik.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei Ph. Fischer, Metzgerei u. Weinrestaurant, Telephon 77, Friedrichstraße 7.

Verlangen Sie

Anleitung zur Weinbereitung von gemahlenern Corinthen

bei Philipp Luger u. Filialen.

Kinder-Bade-Salze

zum Kräftigen der Glieder kauft man äußerst billig in der



NB. Auskunft über die zu nehmenden Mengen wird gerne erteilt.

Reese's

Eispulver

zur Bereitung eines ganz delikaten Speiseeises, innerhalb 10 Minuten tafelfertig, bei Mehrabnahme Gefrierbüchsen und Gefriermaschinen gratis. Allein-Verkauf:

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Vermisst

wird niemals der Erfolg beim Gebr. von Stedenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Nadeben mit Schutzmarke: Stedenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Pusteln, Blättchen, rote Flecke, Juckreizen etc. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Neues Sauerkraut

in feinsten Waare, per Pfd. 15 \mathcal{A} , empfiehlt

B. Schindel, Gde Adler- und Schlachthausstraße.

Neue Vollheringe,

2 Stück 15 \mathcal{A} . Philipp Luger & Filialen.

Zum sofortigen Eintritt wird ein braves Mädchen aus guter Familie gegen hohen Lohn bei guter Behandlung gesucht. Schriftliche Angebote werden unter A. 224 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthaus zum Engel.

Zum Servieren für Samstag und Sonntag wird ein Mädchen oder jüngere Frau gesucht. Hch. Seiter.



Goldene Damenuhr.

Geg. Belohn. abzugeben Schillerstraße 26 11.

Johannisbeeren

sind zu haben Ciglerei Mohr.

Bürger-Leichentafel-Verein der Stadt Durlach.

Sonntag den 14. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg

Vorstandssitzung statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, haben sich persönlich anzumelden. Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.

Samstag den 13. Juli, abends 9 Uhr

Monatsversammlung im Gasthaus zur Traube. Der Vorstand.

Vogel- u. Geflügelzuchtverein Durlach u. Umgebung.

Samstag den 13. Juli 1907, abends 9 Uhr, findet unsere

Versammlung im Lokal (Schöbel) statt. Besprechung über Ankauf einer Knochenmühle sowie Tourenbelehrung und Freiverlosung. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Fußballklub „Rhönir“ Durlach.

Heute, Freitag abend 9 Uhr: Halbjährige Generalversammlung. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.

Sonntag den 14. Juli: Tanzausflug

nach Weingarten (Krone). Abfahrt per Bahn 3^u Uhr. Der Vorstand.

Fußballklub Frankonia Söllingen.

Sonntag den 14. d. Mts. findet ein

Tanzausflug nach Röttingen ins Gasthaus zur Linde statt, wozu alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlich eingeladen sind. Abfahrt 12 Uhr mit dem Zug bis Bilsingen. Der Vorstand.



Tanzausflug

findet von der ehemal. Tanzgesellschaft des Hrn. Goldschmidt nach Grözingen (Adler) statt, wozu die Schüler mit ihren w. Familienangehörigen freudl. einladet. Der Vorstand.

Theespitzen,

aus nur besseren Sorten Thee entnommen, per $\frac{1}{2}$ Pfd. 30 \mathcal{A} .

Philipp Luger u. Fil.

Wohnungs-Veränderung.

Da ich meine Wohnung vom Gasthaus zum Adler nach Werderstraße 10, 3. St. verlegt habe, so kann auch die Wäsche bei Fr. Käbber, Herrenstraße 22, abgegeben werden. F. E. Löffel, Büglerin.

Durlach.

Wegen vorgerückter Saison!

Herrn-Sommerjoppen	98	h	an
Herrn-Joppen, Wascheinen	2 1/2	h	an
Lüsterjacken	3 1/2	"	an
Lodenjoppen, gute Qualität	2 1/2	"	an

Für Jünglinge u. Knaben entsprechend billiger.

Waschanzüge für Knaben	1 1/2	h	an
Waschanzüge für Jünglinge	2 1/2	"	an
Waschanzüge für Herren	7 1/2	"	an
Stoffanzüge	10 1/2	"	an

Sackos, einzelne Westen in jeder Preislage.

Stoffhosen in schönen Dessins	2 1/2	h	an
Cheviot-hosen mit Gesäßtasche	3 1/2	"	an
Sammgarnhosen	4 1/2	"	an
Sammgarnhose, gemustert, hochfein	6 1/2	"	an

Arbeits-hosen in Zeug, Leder, Samt, in nur besten Qualitäten spottbillig.

In extra Größen

Bauchjoppen in Waschkstoff	2 1/2	h	an
Bauchjoppen in Loden	3 1/2	"	an
Bauchhosen, prima Qualitäten	5 1/2	"	an
Bauchanzüge, prima Qualitäten	18 1/2	"	an

Ein Posten Normalwäsche, Sommerunterhosen, Sportshemden spottbillig.

Für Knaben und Jünglinge

Leibhosen	90	h	an
Samthosen	1.75	"	an
Lederhosen	1.75	"	an
Pumphosen	1.75	"	an

Ein Posten Burkinhosen und Lederhosen weit unter Preis.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Krämers Konfektions-Haus

Hauptstr. 76 Durlach Hauptstr. 76.

Mehrere 100 elegante Herren-Anzüge zu bedeutend reduzierten Preisen.

Codes - Anzeige.



Freunden und Bekannten teilen wir schmerz erfüllt mit, daß unsere liebe, treu-besorgte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter

Marie Hartmann Wtb.,

geb. Köppler,

nach kurzer aber schwerer Krankheit, heute vormittag sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Durlach den 12. Juli 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Hartmann.

Fritz Hartmann.

Wilhelm Hartmann.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

A. u. e. Codes - Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe unvergessliche Gattin, Mutter und Schwester

Anna Herrmann,

geb. Soos,

im Alter von 42 Jahren nach langem Leiden zu sich zu rufen.

A. u. e., 12. Juli 1907.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Herrmann u. Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag den 13. Juli, abends 5 Uhr, statt.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Samstag den 13. Juli, abends 9 Uhr:

Versammlung im Gasthaus zum Engel.

Tagesordnung:

1. Bestellung von lyanisierem Holz (Bretter, Latten, Rahmen und Baumpfähle).

2. Bestellung von Obstbäumen der vom Verein vorgeschriebenen Obstsorten.

Obstbäume und Baumpfähle können auch von Nichtmitgliedern bestellt werden.

Reflektanten für Obstbäume und Baumpfähle sind zur Versammlung freundlichst eingeladen.

Von seiten der Mitglieder wird zahlreiches Erscheinen erwartet, da Nachbestellungen nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Kommenden Sonntag den 14. Juli, von nachmittags 4 Uhr an, auf dem „Schlößchen“

gemütliches Beisammensein verbunden mit Tanzunterhaltung.

Hierzu werden unsere w. Mitglieder mit Familienangehörigen turnerfreundlichst eingeladen.

Der Turnrat.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsrer lieben Gattin, Mutter und Schwester

Karoline Bach,

geb. Leig,

für die reichen Blumenpenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, 12. Juli 1907.

Familie Bach u. Leig.

Bitherverein Durlach.

Gegr. 1898.

Morgen Samstag abends 9 Uhr

Vierteljahrs-Versammlung im Lokal. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde.

Samstag den 13. Juli

Mitgliederversammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 14. Juli 1907.

In Durlach: Vorm. 10 Uhr: Herr Defon Meyer. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derfelde. Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt: Herr Stadtvikar Riemensperger.

In Wolfartsweiler (mit Christenlehre): Herr Stadtvikar Riemensperger.

Evangel. Vereinshaus.

(Schulstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Jungfrauenverein.

Dienstag 8 1/2 " Jünglingsabend.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Donnerstag 8 1/2 " Singst. Männerchor.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorb.

Friedensstafette.

(Seboldstraße).

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Hätzeler.

11 " Sonntagsschule.

3 " Jungfrauenverein.

8 " Predigt: Pred. Maier.

Montag 8 1/2 " Singstunde.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Wolfartsweiler: Sonntag 3 Uhr: Predigt: Pred. Maier.

Stadtdurlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

9. Juli: Günther, Bot. Paul August

Karl Jakob Philipp Deimling, Rechtsanwalt.

Vorausichtige Witterung am 13. Juli:

Beifolgende Bewölkung, trocken, etwas wärmer.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupf, Durlach.